



GEMEINDE
ALFTER

Beteiligungsbericht

der Gemeinde Alfter

für das Jahr 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
2. Erläuterung der Kennzahlen.....	4
3. Übersicht der Beteiligungen	6
4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen	7
4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH	7
4.1.1. die Ziele der Beteiligung	7
4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	8
4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse	8
4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	9
4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	11
4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	11
4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	12
4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung	12
4.1.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung	13
4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH	14
4.2.1. die Ziele der Beteiligung	14
4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	15
4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse	15
4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	16

4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	18
4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	19
4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	19
4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	20
4.2.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	20
4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk.....	23
4.3.1. die Ziele der Beteiligung	23
4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	23
4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse	24
4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	24
4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	26
4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	27
4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	27
4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	28
4.3.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	29
4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk.....	31
4.4.1. die Ziele der Beteiligung	31
4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	31
4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse	32
4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	32
4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	34

4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	35
4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	35
4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	36
4.4.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	37
4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	39
4.5.1. die Ziele der Beteiligung	39
4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	40
4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse	40
4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	43
4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	43
4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	44
4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	44
4.5.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	44

1. Einführung

Vorwort

Die Beteiligungen haben hinsichtlich der kommunalen Infrastruktur eine hohe Wichtigkeit für die Gemeinde und dienen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur.

Mit diesem gemeindlichen Beteiligungsbericht wird ein Bild über die wirtschaftliche Lage der einzelnen Betriebe der Gemeinde und deren Aufgabenerfüllung geboten. Er macht folglich die wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Unternehmen transparent.

Auf diesen Informationen und den Rechten der Gemeinde als Gesellschafter soll die gemeindliche Gesamtsteuerung der wirtschaftlichen Einheit „Gemeinde“ aufgebaut werden.

Diesem Bericht kann die Organisation sowie die wirtschaftliche Lage der einzelnen Gesellschaften entnommen werden. Gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung sowie
9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung (als freiwillige Angabe).

Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 GO NRW jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Es wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt, wobei auch eine Abwägung zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit sowie der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz einerseits und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten andererseits vorgenommen wurde.

❖ **Hinweise zum Beteiligungsbericht per 31.12.2015:**

1. Im Geschäftsjahr 2015 haben sich -innerhalb der Beteiligungsstruktur- keine Veränderungen zum Vorjahr ergeben.
2. Auf den Ausweis der Verbände (Erftverband und Wasserverband Südliches Vorgebirge) wird verzichtet, da es sich um Pflichtmitgliedschaften handelt, welche gemäß Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 12. September 2008 nicht als verselbstständigte Aufgabenbereiche (Beteiligungen) der Gemeinde zählen und folglich auch nicht zum Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gehören.
3. Die Gemeinde Alfter hält Genossenschaftsanteile in Höhe von 520 € an der VR Bank Bonn e.G. Da nach allgemeiner Rechtsauffassung eine Beteiligung jedoch nur dann vorliegt, wenn die Gemeinde durch den Erwerb von Geschäftsanteilen die Absicht hat, mitwirtschaftender Teilhaber des Unternehmens zu werden, handelt es sich bei diesen Genossenschaftsanteilen nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, so dass auf eine separate Darstellung dieser Beteiligung in diesem Bericht verzichtet wird.
4. In dem Zweckverband "Civitec" ist die Gemeinde Alfter mit 1/34 Anteil (= 6.700 €) als Verbandsmitglied beteiligt. Hierbei handelt es sich nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, daher erfolgt keine Erläuterung in diesem Bericht.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine umfangreiche Orientierungshilfe für die politischen Gremien, für die Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit und stellt ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Zielsetzung des Berichtes ist eine weitere Erhöhung der Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde sowie ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Die nachfolgenden Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2015.

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bei der Gemeindeverwaltung Alfter, Am Rathaus 7, Zimmer 110, während der Servicezeiten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter www.alfter.de abgerufen werden.

Alfter, im Oktober 2020



Dr. Rolf Schumacher
-Bürgermeister-

2. Erläuterung der Kennzahlen

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen.

Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote: [= $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$]

Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig.

Fremdkapitalquote: [= $\text{Fremdkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$]

Sie ist das Pendant zur Eigenkapitalquote. Beide addieren sich zu 100%.

Anlagendeckung I: [= $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$]

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße das Eigenkapital durch das Anlagevermögen der Gesellschaft gedeckt wird. Sie dient zur Beurteilung der langfristigen Liquidität.

Anlagenintensität: [= $\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtvermögen}$]

Diese Kennzahl spiegelt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wieder. Anlagenintensive Unternehmen weisen durch hohe Abschreibungen in der Regel einen hohen Fixkostenanteil aus und damit Kosten, die von Schwankungen der Beschäftigung oder Produktion nicht beeinflusst werden. Bei der Interpretation der Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass der Vermögensaufbau in starkem Maße branchenbedingt ist und damit diesbezügliche Unternehmensvergleiche unter Umständen nur bedingt aussagekräftig sind.

Gewinn- und Verlustkennzahlen

Eigenkapitalrentabilität: [= Jahresergebnis x 100 : Eigenkapital]

Diese relative Größe gibt an, mit welchem Prozentsatz sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst wurde.

Gesamtkapitalrentabilität: [= (Jahresergebnis + FK Zinsen) x 100 : Gesamtkapital]

Diese Rentabilität gibt an, mit welchem Zinssatz das eingesetzte Fremdkapital verzinst wurde.

Umsatzrentabilität: [= Jahresergebnis x 100 : Umsatzerlöse]

Die Umsatzrentabilität spiegelt den Erfolg der Betriebstätigkeit am Jahresergebnis wieder.

3. Übersicht der Beteiligungen

Hinweis:

Die Beteiligung an der Civitec (1/34 = 6.700 €) sowie den Genossenschaftsanteil an der VR-Bank Bonn eG (520 €) wurden kurz im Vorwort erläutert.



4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen

4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH	
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Thomas Fink</i>
Telefon:	<i>0228 / 6484 - 161</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>Thomas.fink@alfter.de</i>
Homepage:	<i>-</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>11. Juli 2000</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.1.1. die Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung.

4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 2 Abs. 2 u. 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Mietwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, Übergangsheime, Not- und Obdachlosenunterkünfte. Die Gesellschaft kann alle diesem Zweck dienenden Grundstücksgeschäfte vornehmen. Wohnbauten sollten grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein.

4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter (alleinige Gesellschafterin)	50.000	100

(als **Sacheinlage**: Einbringung des unbebauten Grundstückes Gemarkung Oedekoven, Flur 8, Nr. 540 / 1.006 qm)

4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	3.163.505	3.127.709	3.092.508	-35.201	-1,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	3.163.505	3.127.709	3.092.508	-35.201	-1,13
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	181.900	209.877	275.981	66.104	31,50
I. Vorräte (unfertige Leistungen)	122.453	124.862	129.870	5.008	4,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst	15.298	12.070	4.201	-7.868	-65,19
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	44.150	72.944	141.909	68.965	94,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-
Bilanzsumme	3.345.405	3.337.586	3.368.489	30.903	0,93
Passiva	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.934.404	1.988.389	2.039.092	50.703	2,55
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	-
II. Kapitalrücklage	2.017.319	2.017.319	2.017.319	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-178.787	-132.915	-78.931	53.985	-40,62
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.871	53.985	50.703	-3.282	-6,08
B. Rückstellungen	21.900	14.600	20.716	6.116	41,89
C. Verbindlichkeiten	1.389.101	1.334.597	1.308.681	-25.916	-1,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	362.288	385.716	388.121	2.405	0,62
b) aus Verkauf von Grundstücken	0	0	0	0	-
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes	9.130	2.410	5.008	2.598	107,82
3. sonstige betriebliche Erträge	29.001	20.521	12.112	-8.408	-40,98
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	183.301	164.119	167.777	3.658	2,23
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	28.388	28.934	29.129	195	0,67
5. Abschreibungen				0	
- auf Sachanlagen	35.796	35.796	35.796	0	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	50.534	69.539	65.744	-3.795	-5,46
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	10	4	-6	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.693	44.587	43.456	-1.131	-2,54
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.724	65.682	63.344	-2.338	-3,56
10. sonstige Steuern	11.248	11.697	12.641	944	8,07
11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	45.476	53.985	50.703	-3.282	-6,08

4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	57,82%	59,58%	60,53%	0,95%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	42,18%	40,42%	39,47%	-0,95%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	61,15%	63,57%	65,94%	2,37%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	94,56%	93,71%	91,81%	-1,90%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	1,37%	1,62%	1,51%	-0,11%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	2,74%	2,95%	2,80%	-0,15%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	12,66%	14,00%	13,06%	-0,94%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Durch die WBG wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:
Grundsteuer B in Höhe von **12.301,51 €** und Gebühren für Winterdienst in Höhe von **239,47 €** wurden an die Gemeinde Alfter überwiesen.

4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung: Thomas Fink, Beamter, Alfter

Aufsichtsrat:

- **Vorsitzende:** Ilse Niemeyer, Hausfrau, Alfter

- **stellv. Vorsitzender:** Arnim Preußner, Beamter, Alfter

- **Mitglieder:** Bärbel Schmidt-Gerbes, Hausfrau, Alfter
Erhard Bölke, Steuerberater, Alfter
Nico Heinrich, Beamter, Alfter
Bolko Graf v. Schweinitz, Musikpädagoge, Alfter
Robert De la Haye, Referent, Alfter

4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter, der seine Tätigkeit als Geschäftsführer unentgeltlich ausübt.

Hinweis: *Administrative und operative Aufgaben werden von der Deutschen Bau- und Grundstücks-AG, Berlin (Verwaltungssitz Bonn), im Rahmen einer Geschäftsbesorgung übernommen.*

4.1.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Voraussichtliche Entwicklung

Zukünftig soll die Gesellschaft weiterhin vorwiegend mit der Verwaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes befasst bleiben. Entsprechend dem verabschiedeten Wirtschaftsplan erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 einen Überschuss in Höhe von **57 T€**. Auch für die Folgejahre werden Ergebnisse zwischen **61 T€ und 70 T€** erwartet. Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung werden regelmäßig geprüft.

Chancen und Risiken

Durch die Konzentration auf die Verwaltung ihres Grund- und Immobilienbesitzes und die Durchführung des operativen Geschäftes durch den Geschäftsbesorger erscheinen sowohl wirtschaftliche Chancen als auch Risiken überschaubar.

Wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen in dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten, dem Mietausfallrisiko sowie in der Sicherung der Liquidität.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH

Wirtschaftsförderung Alfter GmbH		
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>	
Kontaktperson:	<i>Herr Contempree</i>	<i>Herr Heinrich</i>
Telefon:	<i>0228/ 64 84- 167</i>	<i>0228/ 64 84- 150</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>arnold.contempree@alfter.de</i>	<i>nico.heinrich@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.wfalfter.eu</i>	
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>	
Gründung:	<i>12. Januar 1993</i>	
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>	

4.2.1. die Ziele der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter.

4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Verwirklichung der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter gemäß § 2 Punkt 2 des Gesellschaftervertrages ergibt sich folgende öffentliche Zwecksetzung:

- Grundstücke zu erwerben, zu veräußern, zu vermitteln, zu vermieten oder zu verpachten sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu begründen, zu veräußern und aufzuheben,
- zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen,
- sich - im Einklang mit der GO NRW - an weiteren Unternehmen im Sinne der Ziffer 1 zu beteiligen, diese zu erwerben und deren Geschäftsführung zu übernehmen,
- Zuschüsse entgegenzunehmen und Darlehen aufzunehmen.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern.

4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter	182.700	91,35
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	8.650	4,325
VR-Bank Bonn eG, Bonn	8.650	4,325
Summe	200.000	100

4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	1.688	1	4.940	4.939	493.862,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	1.688	1	4.940	4.939	493.862,00
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	1.965.920	2.755.468	2.844.694	89.226	3,24
I. Vorräte (zum Verkauf bestimmte Grundstücke)	1.650.250	2.281.877	2.204.186	-77.691	-3,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.262	467.436	381.087	-86.349	-18,47
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	288.408	6.155	259.421	253.266	4.115,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.618	0	0	0	-
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	708.031	190.347	64.810	-125.536	-65,95
Bilanzsumme	2.678.257	2.945.816	2.914.444	-31.372	-1,06
Passiva	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	146.282	96.570	59.926	-36.645	-37,95
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000	0	0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Verlustvortrag	-928.004	-908.031	-390.347	517.684	-57,01
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) <u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	19.973	517.684	125.536	-392.148	-75,75
<u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	708.031	190.347	64.810	-125.536	-65,95
B. Sonderposten aus Zuwendungen f. Planungs- und Erschließungskosten	146.282	96.570	59.926	-36.645	-37,95
C. Rückstellungen	393.500	611.600	841.200	229.600	37,54
D. Verbindlichkeiten	2.138.475	2.237.645	2.013.319	-224.327	-10,03
Bilanzsumme	2.678.257	2.945.816	2.914.444	-31.372	-1,06

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken	766.542	2.402.761	1.498.140	-904.621	-37,65
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-409.992	629.708	-77.691	-707.399	-112,34
3. sonstige betriebliche Erträge	46.875	49.862	36.795	-13.067	-26,21
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	264.704	2.378.770	1.209.968	-1.168.802	-49,13
5. Personalaufwand	0	0	6.299	6.299	-
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.031	1.687	391	-1.296	-76,85
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	48.723	68.438	49.107	-19.331	-28,25
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.411	0	0	0	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.416	113.279	62.896	-50.383	-44,48
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.961	520.156	128.582	-391.573	-75,28
10. sonstige Steuern	2.989	2.471	3.046	575	23,25
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	19.973	517.684	125.536	-392.148	-75,75

4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	-26,44%	-6,46%	-2,22%	4,24%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	100,00%	100,00%	100,00%	0,00%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	0,06%	0,00%	0,17%	0,17%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	3,26%	21,42%	6,47%	-14,95%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	2,61%	21,55%	8,38%	-13,17%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Durch die WFA wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:

Die Verwaltungskostenumlage (Personalkosten) an die Gemeinde Alfter betrug **7.500 €**.

Zudem erfolgte eine Kaufpreiszahlung für mehrere Grundstücke (Am Missionskreuz und Gartenweg) in Höhe von **3.150 €** an die Gemeinde Alfter. Außerdem wurden Gebühren in Höhe von insgesamt **3.100,03 €** gezahlt (für Grundsteuer A und B, Straßenreinigung, Winterdienst und Verwaltungsgebühr Vorkaufsrecht).

4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung: Arnold Contemprée, Swisttal
Nico Heinrich, Wachtberg

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern (Stand 31.12.2015):

- Dr. Rolf Schumacher (Vorsitzender), Bürgermeister
- Luise Wiechert, Angestellte
- Wilhelm Windhuis, Beamter
- Ludwig Radermacher, Bankkaufmann
- Rainer Jenniches, Kaufmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Vertreterin der Gemeinde Alfter: Katrin Kühn
- Vertreter der Beteiligungsgesellschaft KSK: Bernd Nürnberger
- Vertreter der VR-Bank eG: Hans-Willi Marhöfer

4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütungen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2015 mit Ausnahme einer studentischen Hilfskraft kein eigenes Personal.

Die anfallenden Arbeiten wurden vom Personal der Gemeindeverwaltung ausgeführt.

4.2.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft betreffen neben den weiteren Vermarktungschancen der Gewerbegrundstücke im Bereich des Bebauungsplangebietes „Buschdorfer Weg“ auch den geplanten Verkauf von Wohnbaugrundstücken am „Gartenweg“ in Witterschlick.

Aufgrund der Verzögerungen bei Ankauf der Grundstücksflächen und Erschließung der Gewerbegebiete wurden die Preiskalkulationen hinfällig. Die Verkaufspreise wurden zwischenzeitlich neu kalkuliert, um die bisherigen Anschaffungskosten sowie die bisherigen und zukünftigen Herstellungskosten zu decken. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass die weiterhin zu zahlenden, nicht zu aktivierenden Zinsaufwendungen für die finanzierten Verkaufsgrundstücke das Ergebnis der Gesellschaft auch im kommenden Jahr belasten werden.

Zur Abschätzung der Entwicklung in den kommenden Jahren und insbesondere der zu erwartenden Risiken hat die Geschäftsleitung für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 eine Wirtschaftsplanung erstellt (Beschlussfassung in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung am 18. Dezember 2015). Diese Planung unterstellt, dass die bisher nicht verkauften Wohn- und Gewerbeflächen innerhalb von zwei Jahren (2016 und 2017) veräußert werden. Eine Ausnahme bildet das Grundstück „Rhein“.

Im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre ist die Realisierungswahrscheinlichkeit dieser Planung regelmäßig zu prüfen und ggf. anzupassen.

Zwar ist das Eigenkapital der Gesellschaft aufgrund der Verluste der abgelaufenen Wirtschaftsjahre vollständig aufgezehrt worden und mit **65 T€** zum 31.12.2015 negativ, doch kann trotz dieser bilanziellen Überschuldung eine Insolvenz im Hinblick auf die vertragliche Absicherung des wirtschaftlichen Risikos durch die Gemeinde Alfter und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft vermieden werden. Zudem prognostiziert die aktuelle Wirtschaftsplanung, dass bis 2016 durch entsprechende Erträge und Jahresüberschüsse die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft aufgearbeitet ist und das Eigenkapital wieder mit einem positiven Bestand geführt wird.

Gemäß dem Wirtschaftsplan wird für 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von **115 T€** erwartet.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Neben den Gewerbegrundstücken „Buschdorfer Weg alt und neu“ ist die Gesellschaft noch Eigentümerin einer Ackerlandfläche in Witterschlick, die im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen ist. Das Grundstück liegt im Bereich des „Buschkauler Feldes“ und kann nach erfolgter Erschließung veräußert werden.

Die WFA beabsichtigt im Bereich des „Buschkauler Feldes“ weitere Flächen für die Wohnbebauung zu entwickeln, die im Flächennutzungsplan als Wohn- und Gewerbeflächen ausgewiesen sind.

Ein weiteres Grundstück im Gewerbegebiet „Buschdorfer Weg neu“ steht in Kürze zur Beurkundung an. Der Interessent hat bereits erhebliche Kosten in die Planung investiert, so dass ein Verkauf wahrscheinlich ist.

Für die Alanus Hochschule/Software AG wurde ein Grundstück zur Errichtung eines Parkhauses (ca. 3.870 qm) reserviert. Das Interesse der Software AG am Erwerb dieses Grundstücks schwinden zusehends. Daher hat die Geschäftsführung das Grundstück mehreren Architekten zum Bau von Studentenwohnungen angeboten. Da es sich um ein Altlastengrundstück handelt, sind die Rückläufe jedoch verhalten.

Bereits seit Jahren bemüht sich die Geschäftsführung um den Verkauf des Grundstücks „Rhein“ in Alfter-Oedekoven. Für das Grundstück konnte ein Optionsvertrag, der bis 31.12.2016 befristet ist, auf der Basis von 100 €/qm, bei einer Größe von 3.365 qm mithin 336.500 €, abgeschlossen werden. Unter der Annahme, dass der Vertrag angenommen wird, ist ein Gewinn von ca. 290.000 € zu erwarten.

Entsprechend des Wirtschaftsplans wird jedoch mit der Veräußerung erst im Jahr 2017 zu **327 T€** gerechnet. Der Buchwert des Grundstücks beläuft sich zum Stichtag 31.12.2015 auf 46.373,80 €.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk

Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk

Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Bernd Esch</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>bernd.esch@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.3.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Wasserwerk" handelt es sich um die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser. Das Versorgungsgebiet umfasst rd. 34,7 km². Innerhalb der Gemeinde Alfter sind alle Einwohner an das Verteilungsnetz angeschlossen.

4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das kommunale Wasserangebot dient der Sicherstellung der Versorgung mit dem lebensnotwendigen Gut "Wasser" im Gemeindegebiet.

4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	4.986.119	4.817.287	4.760.574	-56.713	-1,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	40.736	39.432	37.098	-2.334	-5,92
II. Sachanlagen	4.945.383	4.777.855	4.723.476	-54.379	-1,14
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	399.835	608.502	526.389	-82.113	-13,49
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	4.234	5.519	2.315	-3.204	-58,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	395.601	602.983	524.074	-78.909	-13,09
Bilanzsumme	5.385.954	5.425.789	5.286.963	-138.826	-2,56
Passiva	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.632.153	1.765.924	1.867.430	101.506	5,75
I. Stammkapital	357.904	357.904	357.904	0	-
II. Rücklagen	1.201.904	1.238.749	1.384.756	146.008	11,79
III. Jahresüberschuss	72.345	169.271	124.770	-44.501	-26,29
B. Sonderposten für Zuschüsse	1.726.749	1.638.920	1.625.583	-13.337	-0,81
C. Rückstellungen	64.800	75.520	42.900	-32.620	-43,19
D. Verbindlichkeiten	1.962.253	1.945.425	1.751.050	-194.375	-9,99
Bilanzsumme	5.385.954	5.425.789	5.286.963	-138.826	-2,56

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.859.904	1.909.542	1.903.574	-5.968	-0,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.596	2.949	2.141	-808	-27,39
3. Materialaufwand	1.028.013	778.605	814.494	35.889	4,61
4. Abschreibungen auf immaterielle	318.669	300.805	304.504	3.699	1,23
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.710	509.504	531.807	22.303	4,38
6. Betriebsergebnis	185.109	323.577	254.910	-68.667	-21,22
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	983	0	0	0	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.026	77.914	72.579	-5.334	-6,85
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.065	245.664	182.331	-63.332	-25,78
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	29.234	74.792	55.843	-18.949	-25,34
11. sonstige Steuern	1.487	1.600	1.718	118	7,36
12. Jahresüberschuss	72.344	169.271	124.770	-44.501	-26,29

4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalquote	30,30%	32,55%	35,32%	2,77%
Fremdkapitalquote	69,70%	67,45%	64,68%	-2,77%
Anlagendeckung I	32,73%	36,66%	39,23%	2,57%
Anlagenintensität	92,58%	88,79%	90,04%	1,25%

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalrentabilität	4,43%	9,59%	6,68%	-2,91%
Gesamtkapitalrentabilität	2,88%	4,56%	3,73%	-0,83%
Umsatzrentabilität	3,89%	8,86%	6,55%	-2,31%

Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserversorgers belastet wurden.

4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Das Wasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Durch das Wasserwerk wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:
Es erfolgte im Jahr 2015 eine Gewinnausschüttung in Höhe von **23.263,76 €**. Als Verwaltungskostenumlage für 2015 wurde vom Wasserwerk **30.342 €** an die Gemeinde erstattet. Außerdem wurde Konzessionsabgabe für Wasser in Höhe von **172.318,51 €** an die Gemeinde gezahlt.

4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Betriebsleiter:	Herr Bernd Esch
Stellv. Betriebsleiter:	Herr Thomas Fink
Betriebsführung durch:	Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

Vorsitzender des Betriebsausschusses: Herr Klaus Tschiersch, Pensionär

Mitglieder:

Herr Erich Berger, Geschf. Gesellschafter
Herr Christoph Ehlert, Beamter
Herr Josef Fassbender, Rentner
Herr Volker Groß, Elektriker
Herr Thomas Krämer, Versorgungsempfänger des Bundes mit Nebenerwerbstätigkeit
Herr Holger Kunkel, Soldat
Herr Arnim Preußner, Stabsbereichsleiter für Compliance
Herr Martin Schenk, Pensionär
Herr Thomas Wedemeyer, Rentner
Herr Wilhelm Windhuis, Beamter

Stellvertretende Mitglieder:

Herr Robert de la Haye, Regierungsdirektor
Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.
Frau Rena Hansmeyer, Rentnerin

4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Das Wasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

4.3.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ausblick

Bis zum Mai 2016 betrug der Wasserbezug sowie die Eigenförderung 411.691 m³ und lag damit um 1,2 % unter der Menge des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Für das Gesamtjahr wird mit einer Wasserverkaufsmenge von 961.000 m³ geplant, das ist ein leichter Anstieg von 6.000 m³ oder 0,6% gegenüber dem Wirtschaftsplan. Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Preisen geht das Wasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. 71 T€ aus. Für das Jahr 2017 wird ebenfalls ein positives Ergebnis in gleicher Größenordnung erwartet.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserbezugs- und Versorgungsanlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2016 ein Investitionsvolumen von 792 T€ vorgesehen. Schwerpunkt sind mit 655 T€ die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen sowie Hausanschlüssen. Für das Jahr 2017 sind Investitionen von 684 T€ vorgesehen.

Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Wasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs-, Vermögens-, und Finanzplan, der einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Wasserwerk jährlich eine systematische Risikoinventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Wasserwerk der Gemeinde Alfter werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2016 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk

Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk	
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Bernd Esch</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>arthur.volkmann@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.4.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Abwasserwerk" handelt es sich um die Abwasserentsorgung der Bevölkerung. Das Entsorgungsgebiet umfasst die Gemeinde Alfter mit 5 Ortsteilen (rd. 35 km²) und insgesamt 24.948 Einwohner. Innerhalb der Gemeinde Alfter sind 24.796 Einwohner (99,4%) an das Leistungsnetz angeschlossen.

4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die kommunale Abwasserentsorgung stellt eine hoheitliche Pflichtaufgabe dar.

4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	47.547.249	48.055.743	48.376.673	320.930	0,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.581.675	8.827.229	9.138.038	310.809	3,52
II. Sachanlagen	37.965.574	39.228.514	39.238.635	10.121	0,03
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	3.914.032	2.324.064	1.374.036	-950.029	-40,88
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	0	6.200	0	-6.200	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.914.032	2.317.864	1.374.036	-943.829	-40,72
Bilanzsumme	51.461.281	50.379.807	49.750.709	-629.099	-1,25
Passiva	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	22.957.922	22.530.982	22.914.965	383.983	1,70
I. Stammkapital	2.621.393	2.621.393	2.621.393	0	0,00
II. Rücklagen	16.348.411	16.911.762	17.461.879	550.117	3,25
III. Gewinnvortrag	3.755.389	3.424.767	2.277.318	-1.147.448	-33,50
IV. Jahresüberschuss/fehlbetrag (-)	232.729	-426.940	554.374	981.315	-229,85
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.538.370	9.520.669	9.444.554	-76.115	-0,80
C. Rückstellungen	125.300	167.100	118.300	-48.800	-29,20
D. Verbindlichkeiten	18.839.689	18.161.057	17.272.889	-888.167	-4,89
Bilanzsumme	51.461.281	50.379.807	49.750.709	-629.099	-1,25

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.382.559	5.396.631	5.445.911	49.280	0,91
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen	0	6.200	-6.200	-12.400	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	79.159	2.500	532.015	529.515	21180,60
4. Materialaufwand	-2.261.041	-2.520.068	-2.238.153	281.915	-11,19
5. Abschreibungen auf immaterielle	-1.665.904	-1.687.414	-1.866.907	-179.493	10,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-433.696	-780.048	-436.796	343.252	-44,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.079	65.853	5.984	-59.869	-90,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-937.428	-910.594	-881.480	29.114	-3,20
9. Betriebsergebnis	232.729	-426.940	554.374	321.646	-75,34
10. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	-
11. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	-
12. Jahresüberschuss	232.729	-426.940	554.374	981.315	-229,85

4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	44,61%	44,72%	46,06%	1,34%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	55,39%	55,28%	53,94%	-1,34%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	48,28%	46,89%	47,37%	0,48%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	92,39%	95,39%	97,24%	1,85%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	1,01%	-1,89%	2,42%	4,31%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	2,27%	0,96%	2,89%	1,93%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	4,32%	-7,91%	10,18%	18,09%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

Abwasser- entsorgungsmenge

	2013	2014	2015	Abw. zum Vorjahr
- gesamt - Werte in m ³	948.533	945.715	954.771	9.056

Die berechnete Schmutzwassermenge erhöhte sich in 2015 mengenmäßig um 1,0 %.

Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserentorgers belastet wurden.

4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Das Abwasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Durch das Abwasserwerk wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:
Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von **170.391 €** und die Konzessionsabgabe in Höhe von **51.610,18 €** wurde in 2016 bei der Gemeinde Alfter vereinnahmt. Als Verwaltungskostenumlage 2016 wurde vom Abwasserwerk **38.674,03 €** an die Gemeinde erstattet.
Der Straßenentwässerungsanteil belastete den Haushalt in Höhe von **485.636,76 €**. Er wurde mit der Verzinsung des Darlehens in Höhe von **306.775 €** verrechnet.

4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Betriebsleiter: Herr Bernd Esch
Stellv. Betriebsleiter: Herr Thomas Fink
Betriebsführung durch: Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

Vorsitzender des Betriebsausschusses: Herr Klaus Tschiersch, Pensionär

Mitglieder:

Herr Erich Berger, Geschf. Gesellschafter
Herr Christoph Ehlert, Beamter
Herr Josef Faßbender, Rentner
Herr Volker Groß, Elektriker
Herr Thomas Krämer, Versorgungsempfänger des Bundes mit Nebenerwerbstätigkeit
Herr Holger Kunkel, Soldat
Herr Arnim Preußner, Stabsbereichsleiter für Compliance
Herr Martin Schenk, Pensionär
Herr Thomas Wedemeyer, Rentner
Herr Wilhelm Windhuis, Beamter

Stellvertretende Mitglieder:

Herr Robert de la Haye, Regierungsdirektor
Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.
Frau Rena Hansmeyer, Rentnerin

4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Das Abwasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

4.4.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ausblick

Bis zum Mai 2016 betrug die Schmutzwassermenge 407.574 m³ (bei einer unterstellten nicht berechneten Schmutzwassermenge von 1,0 %) und lag damit um 1,2 % über dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Für das Gesamtjahr wird mit einer Schmutzwassermenge von 946.600 m³ geplant, da ist ein leichter Anstieg von 5.800 m³ oder 0,6% gegenüber dem Wirtschaftsplan. Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Gebührensätzen geht das Abwasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. -414 T€ aus. Für das Jahr 2017 wird eine gleichbleibende Entwicklung erwartet.

Die prognostizierten Jahresfehlbeträge resultieren vor allem aus hohen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Abwasseranlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2016 ein Investitionsvolumen von 2.013 T€ vorgesehen. Schwerpunkte sind mit 1.045 T€ die Erweiterung und Erneuerung des Kanalnetzes. Für das Jahr 2017 sind Investitionen von 3.083 T€ vorgesehen.

Es handelt sich somit um Jahresfehlbeträge von begrenzter Dauer. Hierfür hat der Eigenbetrieb in Vorjahren genügend Kapital angesammelt. Zusätzlich ist geplant, Darlehen aufzunehmen.

Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Abwasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs-, Vermögens-, und Finanzplan, der einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Abwasserwerk jährlich eine systematische Risikoinventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Abwasserwerk der Gemeinde Alfter werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2015 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Abwasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HrGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (= SRS i.L.)	
Sitz:	<i>Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln</i>
Kontaktperson:	
Telefon:	<i>0221 - 547 -36 20</i>
Telefax:	<i>0221 - 547 -36 18</i>
Email:	<i>srs@srs-koeln.de</i>
Homepage:	<i>---</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>17. Mai 1974</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>
Hinweis:	<i>Die Stadtbahngesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2008 in der Liquidationsphase und wird dementsprechend unter dem Namenszusatz " i.L." bis zur endgültigen Liquidation weitergeführt</i>

4.5.1. die Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient ausschließlich dem öffentlichen Nahverkehr. Etwaige Gewinne dürfen nur für die vertragsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Köln	389.120	50,00%
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39%
Stadt Brühl	25.600	3,29%
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29%
Kreisstadt Siegburg	20.480	2,63%
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97%
Stadt Königswinter	20.480	2,63%
Stadt Wesseling	15.360	1,97%
Stadt Hürth	30.720	3,95%
Gemeinde Alfter	10.240	1,32%
Stadt Bornheim	15.360	1,97%
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63%
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32%
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32%
Stadt Niederkassel	10.240	1,32%
<u>Summe</u>	<u>778.240</u>	<u>100%</u>

4.5.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2013	2014	2015	€	%
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	0	0	0	0	-
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	349.892	348.939	376.532	27.593	7,91
I. Vorräte / Unfertige Leistungen	153.340	153.340	153.340	0	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.404	168.199	103.165	-65.033	-38,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129.148	27.400	120.026	92.626	338,06
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.735.237	10.686.920	10.653.637	-33.283	-0,31
Bilanzsumme	11.085.129	11.035.859	11.030.169	-5.690	-0,05
Passiva	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	0	0	0	0	-
I. Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240	0	-
II. Bilanzverlust	-11.513.477	-11.465.160	-11.431.877	33.283	-0,29
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.735.237	10.686.920	10.653.637	-33.283	-0,31
B. Rückstellungen	10.701.657	10.703.172	10.701.080	-2.092	-0,02
C. Verbindlichkeiten	383.472	332.687	329.089	-3.598	-1,08
Bilanzsumme	11.085.129	11.035.859	11.030.169	-5.689	-0,05

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2013	2014	2015	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	0	0	0	0	-
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	-
3. sonstige betriebliche Erträge	10.063	3.809	35.673	31.865	836,64
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	-
5. Personalaufwand:					
a) Gehälter	18.633	18.633	18.633	0	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	8.657	15	0	-15	-100,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	188.198	193.734	192.330	-1.403	-0,72
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	-
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	-
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-205.426	-208.573	-175.290	33.283	-15,96
13. außerordentliches Ergebnis	-7.001.465	0	0	0	-
14. sonstige Steuern	0	0	0	0	-
15. Jahresfehlbetrag	-7.206.890	-208.573	-175.290	33.283	-15,96
16. Verlustvortrag	-4.477.486	-11.513.477	-11.465.160	48.317	-0,42
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-
18. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	170.899	256.890	208.573	-48.317	-18,81
19. Bilanzverlust	-11.513.477	-11.465.160	-11.431.877	33.283	-0,29

4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

- keine Angaben -

Die Gesellschafterversammlung hat in Anbetracht der fehlenden wirtschaftlichen Basis die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 beschlossen. Die Beendigung der laufenden Geschäfte und die geordnete Abwicklung der SRS i.L. ist nunmehr die vordringliche Aufgabe der Liquidatoren.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2010 bilanziell überschuldet.

Für den darüber hinaus gehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Umsatzerlöse fielen im Berichtsjahr nicht an, da keine Projekte abgerechnet wurden.

Sonstigen betrieblichen Erträgen von 36 T€ stehen Personalaufwendungen von 19 T€ und sonstige betrieblichen Auswendungen von 192 T€ gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 175 T€, der im Vorjahresvergleich um 33 T€ geringer ausfiel.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 11.465 T€ und in 2015 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 208 T€, wird zum 31.12.2015 ein Bilanzverlust von 11.432 T€ ausgewiesen. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen. Es bestehen auch keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Die Gemeinde Alfter hat in 2015 einen Nachschuss in Höhe von **2.306,45 €** geleistet, um den Bilanzverlust der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH auszugleichen.

Hinweis zur Risikoeinschätzung: Die max. jährliche Nachschusspflicht ist auf das 3-fache der Stammeinlage (30.720 €) begrenzt.

4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Liquidatoren: Heinz Jürgen Reining (ab 01.04.2006 Geschäftsführer; ab 01.01.2008 Liquidator)
Jörn Schwarze (ab 17.06.2011 Liquidator)

Gesellschafterversammlung:

(als Vertreter der Gemeinde Alfter) Herr Peter Herter

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat wurde am 02.03.2010 (= Eintrag der Änderungen im Handelsregister) aufgelöst.
Seine Aufgaben übernimmt die Gesellschafterversammlung.

4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Insgesamt (ohne Geschäftsführung):

<u>Anzahl der Beschäftigten</u>	2013	2014	2015	Abw. z. VJ
	1	1	1	0

4.5.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i. L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich.

Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen – Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten – ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i. L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten.

Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i. L. aus der Haftung zu entlassen.

Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 10.680 T€. Inwieweit durch die anstehende Überprüfung weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Neben den anstehenden Prüfungen der Zuschussmaßnahmen liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Operative Risiken, die einer geordneten Liquidation der Gesellschaft entgegenstehen, bestehen nicht.